

DIE PIPUNCULUS-ARTEN SÜD-ASIENS UND NEU-GUINEAS.

Von Dr. K. KERTÉSZ.

In folgenden Zeilen will ich die bis jetzt bekannt gewordenen *Pipunculus*-Arten des oben genannten Gebietes zusammenfassen.

Wie bekannt, sind bis zur neuesten Zeit aus diesem Gebiete folgende Arten beschrieben worden :

P. amboinensis WALK (Proc. Linn. Soc., V. 150. 29) aus Amboina.
P. armatus THOMS. (Eugenies Resa, Dipt., 513. 118) und *P. abscissus* THOMS. (ibid., 514. 119.) aus China, *P. parvulus* v. D. WULF (Természetrajzi Füzetek, XXI. 424) aus Neu-Guinea und *P. hepaticolor* BECK. (Berlin. Entom. Zeitschr., XLV. 247) aus Singapore.

Von diesen Arten gehört *armatus* THOMS. und *abscissus* THOMS. nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn TH. BECKER in die Gattung *Verrallia*, wesshalb ich sie hier auch nicht weiter in Acht nehme.

Die Typen von *P. parvulus* v. D. WULF und *P. hepaticolor* BECK., sowie die der hier beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums und wurden alle von meinem Freunde L. BIRÓ gesammelt.

Um die Arten leichter bestimmen zu können, habe ich folgende Tabelle zusammengestellt:

- 1 (10). Flügelrandmal gefärbt.
- 2 (9). Hinterleib matt bestäubt.
- 3 (6). Beine vorherrschend gelb.
- 4 (5). Klauen und Haftlappchen ausserordentlich stark entwickelt.
hepaticolor BECK.
- 5 (4). Klauen und Haftlappchen von gewöhnlicher Bildung. *Birói* n. sp.
- 6 (3). Beine vorherrschend schwarz oder schwarzbraun.
- 7 (8). Spitze des dritten Fühlergliedes weiss-schimmernd; dritter Abschnitt der Randader deutlich kürzer als der vierte *Beckeri* n. sp.
- 8 (7). Spitze des dritten Fühlergliedes nicht weiss-schimmernd; dritter Abschnitt der Randader so lang als der vierte. *parvulus* v. D. W.
- 9 (2). Hinterleib glänzend; drittes Fühlerglied stumpf. *fumipennis* n. sp.
- 10 (1). Flügelrandmal ungefärbt.
- 11 (16). Kleine Querader auf oder jenseits der Mitte der Discoidalzelle.
- 12 (13). Hinterleib mit deutlicher Behaarung *aeneiventris* n. sp.

13 (12). Hinterleib nackt.

14 (15). Beine vorherrschend gelb, Spitze der Schenkel schwarz.

amboinalis WALK.

15 (14). Schenkel und Schienen in grosser Ausdehnung schwarz.

singalensis n. sp.

16 (11). Kleine Querader diesseits der Mitte der Discoidalzelle (näher der Flügelwurzel)

angustipennis n. sp.

1. *Pipunculus* Biró n. sp. ♂.

Der obere Theil der schwarzen Stirn schillert in gewisser Richtung weiss; das Untergesicht ist schmal und schillert in ganzer Ausdehnung weiss. Hinterkopf grau bestäubt. Fühler klein; die zwei Basalglieder schwarzbraun, zweites mit einigen kurzen Borstenhaaren auf der Ober- und Unterseite, das dritte Glied gelb, nicht sehr lang ausgezogen, mit ziemlich stumpfer Spitze; Borste schwarz, etwas länger als die Fühler, an der Basis verdickt. Thoraxrücken dunkelbraun, matt, ausgenommen der Hinterrand, der wie Pleuren und Metanotum grau bestäubt ist. Schildchen dunkelbraun, wenig glänzend. Hinterleib schwarzbraun, matt, mit grauen Hinterrandsäumen, die an den Seiten fast die ganze Länge der Ringe einnehmen, gegen den Rücken aber an Breite abnehmen und nur als schmale Hinterrandsäume ins Auge fallen, jedoch ist am fünften Ring der Saum so breit, wie die halbe Länge des Ringes. Hypopyg klein, in ganzer Ausdehnung grau bestäubt; auf der rechten Seite, am unteren Theil ist eine grosse fast ovale Öffnung (rima) wahrzunehmen. Auf der Bauchseite ragt ein zangenartiges Gebilde vor, welches aus zwei dreispitzigen, bräunlichgelben Lamellen besteht. Hüften grau bestäubt. Beine bräunlichgelb; Vorderschenkel besonders auf der Aussenseite, die hinteren mit Ausnahme der Basis und Spitze schwarz, grau bestäubt. Hinterschenkel auf der Innenseite glänzend, auf der Unterseite ohne Dornen. Unterseite der Mittelschenkel auf der Spitzenhälfte mit einigen kleinen Dornen bewaffnet. Letztes Tarsenglied gebräunt. Flügel etwas gebräunt; das Randmal ist gelbbraun, etwas länger als der vierte Randader-Abschnitt, beide zusammen ca. um $\frac{1}{3}$ länger als der fünfte; die kleine Querader steht etwas jenseits der Mündung der Hülsader und vor der Mitte der Discoidalzelle. Schwinger gelb.

Länge: 3 mm., Flügellänge: 3.2 mm.

Ein Männchen aus Ceylon, Colombo (1902. II. 28).

2. *Pipunculus* Beckeri n. sp. ♂.

Scheiteldreieck glänzend schwarz, Stirn grau bestäubt. Untergesicht fast parallel, nach unten sehr wenig verschmälert, silberweiss schillernd. Die zwei Basalglieder der Fühler schwarzbraun, das zweite auf der Ober-

seite mit einigen äusserst kurzen Borstenhaaren (mikroskopische Untersuchung); drittes Glied hellbraun, nach unten zugespitzt, auf der Spitze weiss schillernd. Fühlerborste an der verdickten Basis braun, sonst schwarz. Hinterkopf grau bestäubt. Thoraxrücken und Schildchen wenig glänzend schwarz; Schulterbeulen gelblich grau; Pleuren grau. Hinterrand des Thoraxrückens und Metanotum von hinten betrachtet grau. Hinterleib schwarz, von geringem Glanze; alle Ringe an den Seiten in ganzer Ausdehnung grau; erster Ring am Vorderrand grau gesäumt, der zweite bindenartig grau bestäubt; auf die Rückenseite des dritten und vierten Ringes zieht sich die graue Bestäubung von den Seiten nur wenig herüber, während der fünfte Ring in grosser Ausdehnung grau bestäubt ist. Am Vorderrand des 3-5. Ringes sind linienförmige Eindrücke zu sehen, in der Mitte mit einer schmalen Schwiele. Am fünften Ring sind hinter diesem Eindruck ausserdem noch zwei runde Vertiefungen wahrzunehmen. Das aus zwei ungleichen Hälften asymmetrisch zusammengesetzte Hypopygium hat keine Spalte oder Eindruck; es nimmt die ganze Breite des Hinterleibes ein und hat annähernd die Form einer Halbkugel. Hüften und Skenkel bis auf die äusserste Spitze schwarz; Schienen bis auf das erste Wurzelviertel und die äusserste Spitze schwarzbraun. Die Schenkel und Schienen grau bestäubt, Hinterschinkel auf der Innenseite glänzend. Mittelschenkel auf der Unterseite an der Spitzenhälfte mit kleinen Dornen bewaffnet. Tarsen gelb, die letzten Glieder gebräunt. Flügel etwas gebräunt; das Randmal ist gelbbraun, ca. um $\frac{1}{4}$ kürzer als der vierte Randader-Abschnitt, beide zusammen $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der fünfte. Die kleine Querader steht etwas weiter nach vorne als die Mündung der Hülsader und im ersten Drittel der Discoidalzelle. Stiel der Schwinger weisslich, der Knopf braun, am Ende dunkelbraun.

Länge: 3.6 mm., Flügellänge: 3.3 mm.

Zwei Männchen aus Ceylon, Colombo (1902. II. 28).

3. *Pipunculus fumipennis* n. sp. ♂.

Scheiteldreieck sehr klein, glänzend schwarz; Stirn schwarz mit grauer Bestäubung, die von der Grundfarbe nur einen schmalen Theil ober den Fühlern und einen kleinen Punkt im unteren Drittel der Stirn freilässt. Untergesicht ausserordentlich schmal, schwarz, ohne Spur weisser Bestäubung. Hinterkopf schwarz, grau bestäubt. Basalglieder der Fühler schwarzbraun; das zweite Glied erscheint weiss bestäubt und ist auf der Ober- und Unterseite mit ziemlich langen schwarzen Borstenhaaren besetzt. Das dritte Fühlerglied ist ausserordentlich klein, nach unten garnicht ausgezogen, sondern ziemlich stumpf, gelb, mit weisslichem Schimmer. Die Fühlerborste ist unter dem Mikroskop betrachtet sehr deutlich

zweigliederig. Basis des zweiten Gliedes sehr stark verdickt; das erste Glied und der verdickte Theil des zweiten bräunlichgelb, die eigentliche Borste schwarzbraun. Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz, nackt, besonders an den Seiten mit einem Stich in's erzgrüne. Schulterbeulen und Pleuren bräunlichgrau bestäubt. Metanotum schwarzbraun, matt, mit einem von bräunlichgrauer Bestäubung stammenden, querovalen Fleck in der Mitte. Hinterleib glänzend schwarz, die Seiten bräunlichgrau bestäubt. Rückenseite des ersten Ringes in ganzer Ausdehnung mit bräunlichgrauer Bestäubung; am zweiten Ring ist die Bestäubung nicht so dicht und nimmt auch fast den ganzen Ring ein; Hinterrand der folgenden Ringe ausserordentlich schmal bestäubt; ausserdem sind auf der Mitte des 2-5. Ringes zwei Eindrücke sichtbar, die aber nur am fünften Ring stark ausgeprägt sind. Hypopyg wenig glänzend, mit einer matt braunbestäubten ovalen, fast kreisförmigen Vertiefung. Hüften und Schenkel bis auf die äusserste Spitze schwarz, Hinterschenkel auf der Innenseite glänzend. Schienen, ausgenommen die Basis und Spitze, schwarz. Die Schenkel und Schienen sind mit weisslicher Bestäubung bedeckt. Tarsen bräunlichgelb, letztes Glied etwas dunkler. Flügel, besonders am Vorderrande, auffallend gebräunt. Das Randmal füllt nicht die ganze Länge des dritten Randader-Abschnittes, sondern nur etwa $\frac{4}{5}$ dieser Länge aus; es ist dunkelbraun, um $\frac{1}{4}$ kürzer als der vierte Randader-Abschnitt, beide zusammen ca. um $\frac{1}{4}$ kürzer als der fünfte. Die kleine Querader steht gegenüber dem vorderen Ende des Randmals, etwas hinter dem ersten Drittel der Discoidalzelle. Schwinger bräunlichgelb, der Kopf dunkelbraun.

Länge: 3.3 mm., Flügellänge: 3.6 mm.

Ein Männchen aus Neu-Guinea, Yomba (1901. IV. 30).

4. *Pipunculus aeneiventris* n. sp. ♂.

Scheiteldreieck klein, glänzend schwarz; Stirn schwarz, mit weissem Schimmer, welcher eine längliche Schwiele frei lässt. Das parallele Untergesicht ist schwarz, der Schimmer aber silberweiss. Fühler schwarzbraun, das zweite und dritte Glied weiss-schimmernd; am Oberrande des zweiten Gliedes sind nur mikroskopisch kleine Borstenhaare sichtbar; drittes Glied nach unten mit langer Spitze. Fühlerborste schwarz, die verdickte Basis des zweiten Gliedes länglich. Der schwarze Hinterkopf ist grau bestäubt. Thoraxrücken schwarz, von der mikroskopischen weissen Bestäubung matt erscheinend. Schulterbeulen bräunlichgelb; Pleuren wenig glänzend mit hier und da auftretenden weissen Schillertflecken. Schildchen glänzend schwarz. Metanotum weissgrau bestäubt. Hinterleib metallisch dunkelgrün, glänzend, mit zerstreuter, schwarzer, mikrosko-

pischer Behaarung. Hypopyg klein, schwärzlich, mit sparsamer grauer Bestäubung und einer länglichen Spalte auf der rechten Seite. Hüften schwarz, die hinteren auf der Aussenseite weiss schillernd (die übrigen sind von den Beinen bedeckt). Schenkel bis auf die äusserste Spitze schwarz, grau bestäubt, die hinteren auf der Innenseite glänzend und auf der Spitzenhälfte der Unterseite mit kleinen Dornen bewaffnet. Schienen, die Basis und Spitze ausgenommen, schwarz, gleichfalls grau bestäubt. Tarsen gelb, das letzte Glied gebräunt. Flügel sehr schwach gebräunt. Randmal fehlend. Dritter Randader-Abschnitt halb so lang als der vierte, beide zusammen um die Hälfte kürzer als der fünfte. Die kleine Querader steht etwas vor der Mündung der zweiten Längsader, auf der Mitte der Discoidalzelle. Dritte Längsader am Ende geschwungen. Schwingel graugelb.

Länge: 3.5 mm., Flügellänge: 2.7 mm.

Ein Männchen aus Ceylon, Colombo (1902. II. 25).

5. *Pipunculus singalensis* n. sp. ♂. ♀.

Männchen: Scheiteldreieck schwarz, glänzend, hinter dem Punktaugenhöcker silberweiss schillernd; Stirn schwarz, mit silberweissem Tomente bedeckt, doch bleibt eine längliche, nach oben spitze, von den Fühlern bis zur Mitte der Stirn reichende ganz niedere Schwiele von der Bestäubung frei. Untergesicht parallel, silberweiss schillernd. Fühler braun: das zweite Glied mit mikroskopischen Borstenhaaren, das dritte gelb, nach unten spitz ausgezogen. Fühlerborste schwarz, undeutlich zweigliederig, das zweite Glied der Borste unten spindelförmig verdickt. Hinterkopf schwarz, weiss schillernd. Thoraxrücken schwarz, speckglänzend ohne weissliche Bestäubung. Schulterbeulen bräunlichgelb. Pleuren grau bestäubt, besonders die Sterno- und Metapleura mehr silberweiss-schillernd. Schildchen glänzend metallisch grün. Metanotum silberweiss-schillernd. Hinterleib metallischgrün glänzend; erster Ring und das kleine, auf der rechten Seite mit einer kleinen ovalen Öffnung versehene Hypopyg grauweiss bestäubt. Hüften und Schenkel bis auf die äusserste Spitze schwarzbraun: Mittel- und Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte der Unterseite mit mikroskopischen Dörnchen bewaffnet. Schienen bis auf das erste Wurzelviertel und die äusserste Spitze schwarzbraun. Tarsen gelb, das letzte Glied sehr wenig gebräunt. Flügel schmal, kaum gebräunt. Randmal fehlend. Der dritte Randader-Abschnitt halb so lang als der vierte, beide zusammen halb so lang als der fünfte; die kleine Querader steht gegenüber der Mitte des vierten Randader-Abschnittes und etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle. Dritte Längsader am Ende wenig geschwungen. Schwinger gelb.

Weibchen: Die Stirn ist tiefschwarz, glänzend, parallel, etwas breiter als das Untergesicht und wie dieses, silberweiss schillernd. Der silberweiss schillernde Fleck hinter den Ocellen ist auch hier vorhanden. Die Fühler sind heller, mehr gelb. Der Thoraxrücken mehr graubraun bestäubt. Hinterleibsringe an den Seiten grau bestäubt; der letzte Hinterleibsring zeigt am Vorder- und Hinterrand sowie auf den Seiten je einen Eindruck. Hypopyg klein, ohne Furche, jedoch der letzte Hinterleibsring auf seiner Mitte mit einer flachen Furche, welche sich fast über die ganze Ringbreite erstreckt. Legestachel gerade, von der Länge des Hypopygiums. Alles übrige wie bei dem Männchen.

Länge: 2·5 mm., Flügellänge: 2·4 mm.

Ein Pärchen aus Ceylon, Colombo (1902. II. 28).

6. *Pipunculus angustipennis* n. sp. ♂.

Augen durch die äusserst schmale, am unteren Theil silberweiss-schillernde, am oberen Theil glänzend schwarze Stirn getrennt. Untergesicht parallel, glänzend schwarz, silberweiss schillernd. Basalglieder der Fühler schwarzbraun, das zweite auf der Oberseite mit ganz kurzen Borstenhaaren; drittes braungelb, mit ziemlich langer, nach vorne gebeugter Spitze. Fühlerborste undeutlich zweigliederig, an der Basis wenig verdickt. Hinterkopf grau bestäubt. Thoraxrücken schwarz, matt, graubraun; die Pleuren grau bestäubt, Schildchen glänzend schwarz. Metanotum und Hinterrand des Thoraxrückens silberweiss schillernd. Hinterleib olivenbraun, nur der fünfte Ring schwarz; der erste Ring weiss bestäubt, die Seiten in gewisser Richtung silberweiss schillernd. Hypopyg ziemlich gross ohne Furche. Beine gelb; Schenkel bis auf die äusserste Spitze schwarz, Schienen auf der Mitte mit einem dunklen Ring; letztes Tarsenglied gebräunt. Schenkel und Schienen weisslich bestäubt, Hinterschenkel auf der Innenseite glänzend. Flügel etwas gebräunt, sehr schmal, besonders auf der Basis. Dritter Randader-Abschnitt nur $\frac{1}{4}$ der Länge des vierten erreichend, beide zusammen fast so lang als der fünfte; die kleine Querader steht gegenüber der Mitte des dritten Randader-Abschnittes, im ersten Sechstel der Discoidalzelle. Schwinger gelb.

Länge: 2 mm., Flügellänge: 2·2 mm.

Ein Männchen aus Ceylon, Colombo (1902. II. 28.)

7. *Pipunculus amboinalis* WALK.

Diese Art ist nach WALKER'S Beschreibung absolut unerkennbar. Lange Zeit war ich im Zweifel, ob es sich hier um eine *Pipunculus*-Art handle, da wir noch keine Art kennen, die «testaceus» bezeichnet werden könnte.

Ich habe mich deshalb an Miss GERTRUDE RICARDO in London gewendet, mit der Bitte, die WALKER'sche Type zu untersuchen und in die vorherstehende Bestimmungstabelle einzureihen. Miss RICARDO war so freundlich dies zu thun und über die Art mir noch Folgendes mitzutheilen:

Das von WALKER beschriebene Exemplar gehört in die Gattung *Pipunculus* und ist ein Männchen. Der Ausdruck «testaceus» in WALKER's Beschreibung ist unrichtig, da nur der Thorax und das Schildchen von dieser Farbe sind. Der Hinterleib ist mattschwarz, mit sechs grauen Bändern. Der graue Saum auf dem ersten Ring ist breiter als die schwarze Farbe, auf dem zweiten schmaler, auf dem dritten und vierten fast von derselben Breite, auf dem fünften breiter als auf den vorigen und als die schwarze Farbe; der sechste Ring ist fast ganz grau. Die Hinterandsäume am 3., 4. und 5. Ring sind in der Mitte erweitert. Die Mittelschenkel sind auf der Unterseite mit Dornen bewaffnet. Die Beine sind blassgelb, nur die Spitzen der Schenkel sind schwarz. Klauen und Haftlappchen stark entwickelt.